

AUSWÄRTSFAHRTEN

1. FC KÖLN – SC FREIBURG

Zum Auswärtsspiel beim 1. FC Köln am Samstag, den 26. Februar, wird die Supporters Crew einen Bus anbieten. Die Eintrittskarten werden besorgt, sind aber nicht im Fahrpreis inklusive.

Samstag, 26. Februar
Preis: 40*/44 Euro

Abfahrtsorte/-zeiten:

Freiburg Kronenbrücke	06:20 Uhr
Freiburg Paduaallee	06:30 Uhr
Herbolzheim McDonald's	07:15 Uhr ca.
Offenburger Ei	07:30 Uhr ca.

Anmelden könnt ihr euch

per E-Mail: bus@supporterscrew.de
per Telefon: 0151/22891856

oder am noch provisorischen Infostand unter der Nordtribüne.

Die Anmeldung gilt erst als verbindlich, sobald der Betrag auf unserem Konto eingegangen ist. Supporters Crew Freiburg e.V. Volksbank Freiburg Konto 22356909

Ab der Rückrunde ändert die SCFR die Modalitäten für die Anmeldung zu den Auswärtsfahrten. Ab sofort müssen bei Anmeldungen im Stadion 10 € als Sicherheit hinterlegt werden. Der Restbetrag kann anschließend, wie gewohnt, überwiesen werden. Bei Anmeldungen über unsere Homepage, telefonisch oder per E-Mail, werdet ihr erst auf die Busliste geschrieben, sobald der Fahrpreis auf unser Konto eingegangen ist. Rückfragen zur neuen Regelung beantworten wir gerne per E-Mail unter bus@supporterscrew.org.

*Preis für SCFR-Mitglieder bei Vorkasse.

FANBLOCK-SPENDEN

Eure Spenden werden für die Druckkosten benötigt. Deshalb ein großes Dankeschön an all diejenigen, welche beim Nürnberg-Spiel so fleißig gespendet oder gesammelt haben. DANKE!

AUSBLICK KÖLN

Köln steht an - und wisst ihr was? Wir könnten in Köln mal wieder den Klassenerhalt feiern. Ein Sieg heute gegen Wolfsburg vorausgesetzt, könnte man die 40 Punkte in der Domstadt vollmachen. Jedoch leicht wird das ganz sicher nicht. Seit Frank Schaefer das Amt von Zvonimir Soldo übernommen hat, läuft es nicht schlecht. 2011 gewann man bis jetzt alle Heimspiele und somit verlor man auch unter unserem ehemaligen Trainer Volker Finke, der dort nun als Manager die Fäden zieht, noch kein einziges Spiel.

Andererseits haben wir unter unserem „neuen“ Trainer in Köln auch noch nie verloren und nachdem letzte Saison beide Spiele unentschieden ausgingen, ist es doch nur logisch, dass wir dieses Jahr beide Spiele gegen den 1. FC gewinnen werden.

Wer noch nicht weiß, wie er nach Köln kommen soll, dem sei wie immer unser Bus ans Herz gelegt. Nähere Infos findet ihr wie immer links auf dieser Seite. Aber egal wie ihr hinkommen werdet, die Hauptsache wird doch sein, dass ihr für unseren SC da sein und ihn mit Leib und Seele unterstützen werdet oder ihn als Daheimgebliebene stets in eurem Herzen tragt.

RÜCKRUNDEN-FAHRPLAN

Sa, 12.03., 15:30 Uhr, 1. FC Kaiserslautern
Sa, 02.04., 15:30 Uhr, 1. FSV Mainz 05
15.04.-17.04., Borussia Dortmund
29.04.-30.04., Hamburger SV
Sa, 07.05., 15:30 Uhr, Borussia Mönchengladbach

Impressum:

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung:
Supporters Crew Freiburg e.V.
Postfach 514, 79005 Freiburg
VR 3915 Amtsgericht Freiburg
E-Mail: fanblock-aktuell@supporterscrew.de
Aulage: 750 St., Preis: Kostenlos
Druck: Kopierladen Kapp Freiburg
Bilder: SCFR, Ladi Friburgo, STU, HFR
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR®)
Der 'Fanblock Aktuell' ist ein kostenloser Informationsflyer aus der Freiburger Fanszene für die Freiburger Fanszene. Finanziert durch die Supporters Crew Freiburg e.V. und freiwillige Spenden der Fans.



Der Infolyer der Supporters Crew - SCF vs. VfL Wolfsburg - 19/02/2011 - Aufl. 750

VOR DEM SPIEL

Seid begrüßt, liebe Freunde des SC Freiburg. Ich weiß nicht, wie es euch ging, aber nach sieben Spielen mit Punktgewinn ging es für mich aus Gelsenkirchen nicht nur ohne Punkte heim, sondern mit einer ziemlichen Leere. Ich hoffe dieses wirklich schlechte Spiel hat für uns alle so etwas wie einen heilsamen Hallo-Wach-Effekt gehabt. Sicher sind wir mit dem Klassenerhalt realistisch betrachtet durch. Aber wer will schon den Rest der Saison als Verlierer vom Platz schlurfen? Da kommt finde ich ein Gegner wie Wolfsburg gerade recht. Sicher, von den Einzelspielern ist der VfL um Klassen besser aufgestellt und die Dzekomillionen wurden ja auch fleißig für neue Spieler verpulvert. Aber die Tabelle zeigt eben auch, dass der Druck auch des-

LIEDTEXT

Auf Schalke wurde das Liedchen schon geprobt. Jetzt aber noch einmal hier zum Auswendiglernen.

Melodie: The Offspring - Why don't you get a job

Wir sind aus Freiburg und wir reisen viel,
für dich singen wir bei jedem Spiel.
Wir brauchen keine Arbeit, keine Frau, kein Geld
denn du bist für uns das Größte auf der Welt.

Sport-Club Freiburg im Herz, im Kopf überall,
wir sind nicht mehr ganz normal.
Sport-Club Freiburg im Herz, im Kopf überall,
wir sind nicht mehr ganz normal.

FANBLOCK

NO.90

halb enorm ist: Punktgleich mit dem Relegationsplatzinhaber Lautern. 14 Punkte hinter dem Anspruch des internationalen Geschäfts. Und dann noch Trainerentlassung und Spielersuspendierungen. Da können wir doch befreit aufspielen. Und unsere Jungs wissen ja nach dem letzten Spiel, dass man sich für einen Dreier ein bisschen den Arsch aufreißen muss. Zudem spricht die Statistik ja für uns. Daheim gab's in acht Spielen gegen den VfL nur eine Niederlage – damals in Liga Zwei, als wir am Ende der Saison zum ersten Mal den Aufstieg in die Bundesliga feiern durften. Danach gewannen wir im Oberhaus vier von sieben Spielen. Zeit also für den ersten Heimdreier im Jahr 2011 und gerne auch für das erste Heimtor von Cissé 2011. Mit uns als 12. Mann sollte das doch gehen. Viel Spaß und ein rot-weißes NUR DER SCF!

(STU)



KRANKES PROFITUM?

Schon mal was von der Legionärkrankheit gehört? Nein, nicht die, die in Form einer bakteriellen Infektion tödlich sein kann, sondern die, die man quer durch die deutsche Fußballlandschaft vielen Profis nachsagt. Manager, einige Spieler, vor allem aber Fans unterstellen vielen Kickern in der Bundesliga eine Abzockermentalität, die insbesondere in der jüngsten Wechselperiode groteske Ausmaße angenommen haben soll: Jefferson Farfan kam zu spät zum Schalke Wintertraining, Ruud van Nistelrooy entdeckte beim HSV wieder sein Herz für Real Madrid und Demba Ba erzwang durch totalen Trainingsstreik seinen Abgang von Hoffenheim. „Es brodelt in den Fußball-Anhängern“, hat der SID (Sportinformationsdienst) beobachtet und auch gleich einen Grund geliefert, warum das so sein soll: „Cash, Kohle, Knete“ – um etwas anderes gehe es nicht mehr. Noch plakativer argumentierte der Sportrechtler Christoph Schickhardt: „Asozial“ und „modernes Raubrittertum“ sei das Verhalten der Fußballer, sagte er dem „kicker“. Ins gleiche Horn stoß jüngst Nationalspieler Per Mertesacker, der das Gebaren einiger seiner Kollegen heftigst verurteilte und den Verlust von Moral und Loyalität in der Bundesliga anprangerte. Unbeeindruckt von der aufkeimenden Diskussion setzte sich zuletzt SGE-Stürmer Ioannis Amanatidis demonstrativ auf die Tribüne, um so seine Unzufriedenheit aufgrund mangelnder Spielzeit zum Ausdruck zu bringen. Wohlgemerkt unter Beziehung vollen Gehaltes. Hier stellt sich spätestens die Frage: Ist so ein Verhalten moralisch vertretbar, ist es Verrat am Fan, gar am Verein? Man muss festhalten, dass es Fußballlegionäre seit Einführung des Profitums gibt; B. Schuster, Netzer, Völler, Beckenbauer – um nur einige zu nennen – haben schon vor dem Bosman-Urteil in mehr oder weniger fernen Ländern ihr fußballerisches Talent an den Höchstbietenden verkauft. Mit dem Bosman-Urteil aus dem Jahr 1995 ist diese Entwicklung inflationär gewachsen. Vor allem die Klausel, die es dem Spieler ermöglicht, nach Ende des Vertrages ablösefrei zu wechseln, setzt die Klubs seither unter enormen Druck. Während der Verein verpflichtet ist, den Vertrag zu erfüllen, müssen die Profis nicht zwingend Woche für Woche Leistung bringen. Es liegt schlicht an ihm, wie viel und ob er für seinen Verein Vollgas geben möchte. Sicherlich obliegt jeder, auch Fußballprofis, Karriereplanungen und es ist nichts Verwerfliches dabei sich nach besseren Optionen umzuschauen und sie wahrzunehmen. Die Art und Weise allerdings, wie sich manche Profis

dieses Recht in gültigen Vertragslaufzeiten erschleichen, gibt schon zu denken. Korrekterweise muss man zwischen den Fällen differenzieren. Während ein Ba unbedingt zu einem Londoner Verein – und nur dorthin – wechseln wollte, weil er dadurch näher bei seiner Familie sein kann, hätte es sich ein „Van de Man“-Nistelrooy schon überlegen können, was ihm der Trip in den hohen deutschen Norden außer Geld bringt. Geht es also, wie immer, um Geld. Warum nicht? Unser Sportdirektor Dirk Dufner hat das kürzlich anhand von Bas Landsmann Papiss Cissé schön auf den Punkt gebracht: „Wenn ein Spieler aus dem Senegal nach Europa kommt, möchte er hier möglichst viel Geld verdienen. Wegen des guten Wetters wird er jedenfalls nicht bei uns bleiben.“ Dufner folgerte, es sei fast schon unmoralisch, den Spieler zum Bleiben zu zwingen, sollte ihm nach seinen vielen Toren irgendwann ein lukratives Angebot gemacht werden. Bei aller Plausibilität dieses Argumentes, sehen Fans dies dennoch ein wenig anders und bauen auf Loyalität und herzliche Verbundenheit statt auf reine Rationalität bei der Vereinswahl. Naturgemäß bevorzugen wir Spieler, die sich von der Jugend bis in die erste Mannschaft hochkämpfen, Spieler, die höher dotierte Vertragsangebote aus Vereinstreue ablehnen, sich nicht aus Geldgier, sondern bewusst für einen Wechsel oder eine Vertragsverlängerung entscheiden. Gerade emblematische Spieler, die aus derselben Stadt kommen, die immer im Klub gewesen sind, bewegen stets die Emotionen, auf sie projizieren sich Sehnsüchte, weil bei ihnen die alte Illusion noch möglich ist, sie seien „einer von uns“. Aber sind wir doch ehrlich, das ist eher die Ausnahme als der Regelfall. Dass zahlreiche „unserer“ Spieler in letzter Zeit ihren Vertrag verlängert haben, weil sie durch ihren Job in der Region heimisch geworden sind, kann man erfreulicherweise als Gegenentwurf zur grassierenden Legionärshaltung verbuchen. Solange die Profis für den Verein 100% geben und nicht in gefälliger Selbstzufriedenheit schwelgen, hat sicherlich kein Fan etwas dagegen. Die romantische Vorstellung von ewig treuen Profis ist allerdings eine altbackene, auch wenn das viele nicht hören wollen. Letztlich bleibt nur zu hoffen, dass es immer Spieler geben wird, die nicht nur ans Geld denken und sich darüber im Klaren sind, was sie am hiesigen Bundesligastandort und an der Lebensqualität der Stadt Freiburg haben, auch wenn sie dafür auf Geld verzichten müssen. Der Mehrwert, der daraus resultiert, ist schließlich unbezahlbar.

FAN-NEWS

SCFR-MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die Supporters Crew hielt vergangene Woche ihre jährliche ordentliche Mitgliederversammlung ab. Neben den üblichen Punkten, welche ein e.V. so abhandeln muss, gab es in diesem Jahr auch Vorstandswahlen. Neu im Team sind Steffi (AUF) und Jochen (WJF). Marius und Sven haben sich aus der SCFR-Vorstandschafft zurückgezogen.

PYROTECHNIK LEGALISIEREN, EMOTIONEN RESPEKTIEREN
Seit Ende des letzten Jahres unterstützen mehr als vierzig Fanszenen in Deutschland die Faninitiative „Pyrotechnik legalisieren - Emotionen respektieren!“. Mit dabei sind auch die beiden Freiburger Ultragruppen WJF und NBU. Pro Fans, eine Vereinigung aktiver Fans aus dem ganzen Bundesgebiet, ist der Pro-Pyro-Initiative nun ebenfalls beigetreten und verspricht sich viele konstruktive Gespräche davon.

TICKETS EURO 2012

Die Euro 2012, in Polen und der Ukraine, wird deutlich günstiger als gedacht. Ein UEFA-Sprecher gab bekannt, dass die Ticketpreise teilweise um 50% gegenüber der letzten Europameisterschaft gesenkt werden. Die Tickets gibt es ab 1. März über die Seite der UEFA.

VfL WOLFSBURG - HAMBURGER SV

Beim Spiel zwischen Wolfsburg und dem HSV kam es vereinzelt zu Scharmützeln, aber auch zu gewalttätigen Auseinandersetzungen. Vier Leute wurde verhaftet, desweiteren gab es mehrere Leichtverletzte.

HAMBURGER SV - ST. PAULI

Ebenfalls zu Ausschreitungen kam es rund um das Hamburger Stadtderby. Einige HSV- und St.Pauli-Fans wurden verhaftet,

GÄSTE

Zum heutigen Spiel hat sich wieder einmal Besuch auf der Nordtribüne angekündigt. Einige Jungs aus San Benedetto del Tronto werden mit uns gemeinsam unseren SC unterstützen. Die Jungs vom Palmestrand sind mit den Natural Born Ultras befreundet. Auch wir vom Fanblock und der SCFR heißen unsere italienischen Gäste herzlich Willkommen im Breisgau.

RÜCKBLICK

Aus der Sicht eines Auswärtsneulings

Als SC-Fan mit Dauerkarte seit über 2 Jahrzehnten, habe ich mich am Samstag aus dem heimeligen Dreisamstadion gewagt, um bei der Auswärtsfahrt in den „Pott“ dabei zu sein.

Die Fahrt begann pünktlich um 6.00 Uhr und der gesamte Bus war trotz der frühen Uhrzeit schon guter Laune. Nach einer überraschend schnellen Fahrt kamen wir schon 1,5 Stunden vor Anpfiff in der Veltins-Arena an.

Natürlich sind das andere Dimensionen als zu Hause, aber die Sicht auf das Spiel war dennoch sehr gut. Auch die Stimmung ließ nicht zu wünschen übrig. Die mitgereisten Fans taten unter Anleitung der beiden „Anheizer“ ihr Bestes, um den SC zum Sieg zu bringen.

Leider war von der bisherigen Klasse des Sportclubs nicht viel zu sehen. Der Stand von 9:0 Ecken für Schalke alleine in der ersten Halbzeit sagt schon einiges über das Spiel aus. Trotzdem gaben wir nicht auf, die Mannschaft weiter nach vorne zu treiben. Doch leider schoss Schalkes Farfan in der 49. Minute das Tor, das dann auch zum Endstand wurde.

Positiv aufgefallen ist mir, dass auch nach Spielende die Stimmung sehr friedlich blieb, so dass es zu keinen Zwischenfällen mit der Polizei kam, die sich übrigens die ganze Zeit dezent im Hintergrund hielt. Die Heimfahrt verlief wiederum sehr zügig und war angesichts der etwas müderen Fans ruhiger als am Morgen.

Mein Fazit am Ende eines langen Tages ist ein durchweg gutes. Ich fühlte mich den ganzen Tag über sehr wohl und hatte die Gelegenheit neue und interessante Menschen kennenzulernen. So traf ich u.a. auf zwei japanische Austauschstudenten, die das erste Mal dabei waren, um ihren Helden Kisho Yano zu sehen. Gerne möchte ich mich bei der Supporterscrew bedanken, die die Auswärtsfahrt sehr gut organisiert hat und da ich die Ziele der Supporters gerne unterstützen möchte, werde ich mich als neues Mitglied anmelden!

Bernhard M.



DREISAMSTADION-FREIBURG: STIMMUNG - EMOTIONEN - LEIDENSCHAFT